

Fernsichten

Das Magazin der Sektion Magdeburg



www.alpenverein-magdeburg.de

info@alpenverein-magdeburg.de

otto
liebt
Berge

 **ottostadt**
magdeburg

Liebe Alpenvereinsmitglieder,

Das letzte Heft es Jahres 2023 liegt nun vor euch. Dem Verein geht es gut, wir haben im September erstmalig in der langen Geschichte unseres Vereins mehr als 2000 Mitglieder. Ob sich das die Gründer der ersten Magdeburger Sektion im Jahr 1883 vorstellen konnten? Ja, den Alpenverein Magdeburg gibt es tatsächlich seit 140 Jahren. Das wir in diesem Jahr auch die 30-Jährige Wiedergründung feiern können liegt am Verbot des Alpenvereins zu DDR-Zeiten. Aber gewandert und geklettert wurde da natürlich auch. Und das soll noch ganz lange so bleiben. Unser Vereinsleben ist unverändert rege. Die einzelnen Gruppen haben auch 2023 ein vielfältiges Programm auf die Beine gestellt. Wenn da noch etwas fehlt, bringt eure Ideen ein. Nur so wird der Verein wirklich zu eurem Verein. Im September haben wir anstelle des Sommerfestes ein Sportfest im Elbauenpark veranstaltet. Dieses Fest war ein schöner Abschluss der Sommersaison. Nun gehen die Planungen langsam aber sicher in Richtung

Winter. Natürlich kann man auch in wärmere Gefilde reisen, Herbst und Winter in unserer Nähe sind aber auch wunderschöne Jahreszeiten und bieten viele Möglichkeiten. Nutzt diese und berichtet uns davon, ob im Heft, auf der Website oder beim Stammtisch. Ein nicht ganz so schönes Thema ist die aktuelle Situation des Klimas. Leider ist immer häufiger von Unfällen oder Felsstürzen zu lesen, die in den Alpen durch veränderte, höhere Temperaturen begünstigt werden. Informiert euch daher noch sorgfältiger als bisher über die aktuellen Bedingungen vor Ort. Speziell auf Gletschern oder den höheren Bergen sind die Gefahren leider größer geworden. Lasst euch davon nicht abhalten, aber passt gut auf euch auf! Euch allen einen schönen Herbst, weiterhin viele schöne Erlebnisse miteinander. Ich freue mich darauf, euch alle gesund und munter wiederzutreffen

Euer Rainer Weigelt

Störer-Aktion der Landeshauptstadt (siehe Titelseite)

Zum Anlass unseres Vereinsjubiläums erhielten wir von der Stadt Magdeburg 2 „Störer“ zur Werbung für unsere Sektion.

Einer davon ist an das Motto: „Wir lieben Berge“ des DAV Gesamtverbandes angelehnt und in diesem Heft veröffentlicht. Der zweite Störer ist seit dem Sportfest unserer Sektion an der Kletterhütte im Elbauenpark zu finden. Neugierig?, dann schaut einfach mal Montags zum Klettertraining vorbei.

Selbstverständlich werben wir mit beiden Störern auch in unserer Geschäftsstelle in der Dondendorfer Straße. Seht ihr noch weitere Einsatzmöglichkeiten? Dann meldet euch einfach per Mail über die Website.



Wochenende auf Schneeschuhen am Dachstein



Am Hallstätter See

Als wir zur diesjährigen (2023) Schneeschuhtour am letzten Februarwochenende aufbrechen ist uns bewusst: den langen Unterhosen und warmen Handschuhen kommt diesmal mehr Bedeutung zu als der Sonnencreme. Die Anreise in der Donnerstagnacht erfolgt in unterschiedlichen Fahrzeugen (per PKW und/oder Bahn) aus unterschiedlichen Richtungen mit einem gemeinsamen Ziel: Obertraun, herrlich gelegen am Hallstätter See im oberösterreichischen Salzkammergut, erreichen wir am späten Vormittag. Es ist zur Ankunftszeit, wie so viele Skigebiete umgeben von grün-braunen Hängen und wirkt eher herbstlich. Ein schmaler weißer Streifen Skipiste schlängelt sich bis zur Talstation und dort tummeln sich auch recht zahlreich Skifahrer. Große Gegensätze prägen derzeit die Ski-region. Das Skigebiet Dachstein-Krippenstein bietet die längste Talabfahrt Österreichs, das Gletscherskigebiet „oben“ am Dachstein ist aber wegen Gletscherrückgang diese Saison gesperrt. Dennoch bietet das bekannte Skitourengebiet Dachstein mit zahlreichen gespurten Ski- und Schneeschuhwegen viele verschiedene Möglichkeiten sich gemäß den individuellen

Fähigkeiten im mehr oder weniger gesicherten oder einsamen Gelände zu bewegen.

Wir treffen an der Talstation Obertraun/Krippenstein/Dachsteinhöhlen zusammen, um auf unterschiedlichen Wegen (und zu unterschiedlichen Zeiten) den Aufstieg Richtung Wiesbergghaus, das planmäßig erste Übernachtungsziel unserer kleinen Dachstein-Runde, zu erreichen.

Die Vielfältigkeit dieser Tour soll auch mit einer Vielfalt an Autorperspektiven zum Ausdruck gebracht werden. Diesen und den nachfolgenden Teil schildert zunächst Marcel: Wir erwarten für den Aufstieg weit über 1000 hm auf über 11 km Aufstiegsmarsch mit nicht

Blick zum Wiesbergghaus



Niederer Ochsenkogel im Sonnenaufgang



gerade leichtem Gepäck. Gletscher- und LVS-Ausrüstung drücken auf den Rücken aber (noch) nicht aufs Gemüt. So steigen wir vorfreudig (und etwas übermütig) in (drei) unterschiedlichen Gruppen auf. Unsere Gruppe kämpft sich zunächst recht steil, viel später flacher aber dafür stets wellig bergauf und kam nach 4 h und 1200 hm Aufstieg an der ersten und (für uns!) einzigen heutigen Zwischenstation Gjaidalm schon recht erschöpft an. Die Nachtanreise zehrt! Nach kurzer Rast beginnt für uns die Wegsuche zum Wiesberghaus. Die versprochene Fahrspur verfehlen wir und erreichen schließlich einen mit Stangen markierten Weg (die Bärengasse, wie wir später erfahren). Nach weiteren 4 km mit 300 hm auf (und 150 hm ab) erreichen wir noch vor Sonnenuntergang eine ziemlich verlassen wirkende Hütte – das Wiesberghaus der Naturfreunde. Wir sind die ersten und einzigen Übernachtungsgäste. Es haben alle (Deutschen) Gäste) abgesagt. Die Wetterprognose fürs Wochenende sei zu schlecht. Eine Kaltfront ist für Samstag angekündigt (endlich wieder?) reichlich Neuschnee soll auch dabei



Anstieg zum Hohen Dachstein

sein. Aber das betrifft erst den Samstag. Morgen am Freitag sollen zumindest tagsüber noch recht sichere Verhältnisse herrschen. So müssen wir umplanen und unser Haupttourtag folgt auf unseren Hauptaufstiegstag. Was dann danach am Samstag „noch geht“, bleibt offen. Auch das war schon vor der Abfahrt absehbar. Aktueller Zwischenstand: Sechs von neun erreichen an diesem Abend noch das Wiesberghaus. Eine Dreiergruppe erreicht dank/trotz gewähltem Umweg zumindest sicher die Gjaidalm, eine privat geführte Hütte (mit Sauna!). Wir telefonieren zur Abstimmung der Planung für den Tourenfreitag. Der zweite Teil des Reiseberichts stammt von Andrea:

Der Freitagmorgen empfängt uns mit einem Frühstück, das wegen seiner Vielfalt (Laktosefrei? Vegan? ... Kein Problem!) keine Wünsche offenlässt.

Draußen geht es ähnlich erfreulich weiter. Die Sonne kommt vor und zeigt uns die Route entlang gut gespurter Wege. Erstes Etappenziel ist die Dachsteinwarte. Unterwegs stößt noch einer der „Umwegler“ vom Vortag zu unserem

Leichter Anstieg auf gespurtem Weg





Spurensuche im Neuschnee

Tross. An der Dachsteinwarte in 2741 m Höhe pfeift uns eisiger Wind um die Nase. Belohnt werden wir dafür mit einem grandiosen Blick auf die Berggipfel der Umgebung. Nach einer Einkehr dürfen wir uns unserem nächsten Etappenziel bergab nähern, während die Tagesausflügler mehr oder weniger keuchend in großer Anzahl in die Gegenrichtung streben. Bevor wir dann an der Bergstation den Dachsteingletscher von innen bewundern dürfen, führt uns der Weg über eine Brücke in luftiger Höhe. Dort lohnt sich ein Foto auf der „Treppe ins Nichts“. Im Gletscher steht die nächste Überraschung in Form von vollendet schönen Eisskulpturen bereit. Zauberhafte Eiswelt! Da genug Zeit ist und wir uns gut erholt fühlen, haben wir uns noch einen Abstecher zum Kleinen Gjaidstein (2734 m) gegönnt. Gut gelaunt erreichen wir dessen Gipfel ohne Schneeschuhe dafür mit leichter Kletterei. Von oben halten wir Ausschau nach einer Möglichkeit, über den schneebedeckten Gletscher zurück zur Simonyhütte zu laufen, unserem heutigen Tagesziel.

Unser Weg führt uns dann angeseilt über den Gletscher. Das Laufen in einer Seilschaft will auch geübt sein. Auf das richtige Tempo kommt es an. Zu langsam nervt. Zu schnell bedeutet schlaffe Seilstücken, die dem Vordermann schon mal die Schneeschuhe ausziehen können. Zum Glück gibt es auf unserem Weg keine (sichtbaren) Gletscherspalten, sodass wir den Ernstfall nicht bestehen müssen. Vorbei an den Eisseen, erreichen wir die Simonyhütte rechtzeitig zum Abendessen. Hier erwarten uns auch schon die anderen Touren-Teilnehmer. Der Tag klingt gemütlich in kom-

plettierter Gruppe bei Gesellschaftsspielen aus.

Insgesamt haben wir etwa in 10h 16 km zurückgelegt und dabei 900 Höhenmeter bergab und 1200 bergan in 5:30h Gehzeit bewältigt. Für Samstag ist eine Kaltfront angekündigt. So erwartet uns ordentlich Schneefall und -sturm. Die Landschaft sieht ganz anders aus als noch einen Tag zuvor. Tiefschnee, wohin das Auge blickte. So gestaltet sich das Suchen des Weges zu einer Herausforderung. Gute Gelände(er)kenntnis und Orientierung mit GPS sind nötig, um den Abstieg, ein weiteres Mal zum Wiesberghaus, zu meistern. Durch den pulvrigen Schnee mit mancher menschenverschlingenden Wehe gelangen wir am frühen Nachmittag dennoch wohlbehalten an. Die bis dahin zurückgelegten 400 Höhenmeter in 1h 40min Gehzeit lassen noch Spielraum für eine kleine Runde am Nachmittag. So folgen wir der Bärengasse in Richtung Gjaidalm, ohne noch einen Gipfel zu ersteigen. Auf dem Rückweg nutzen wir den Winterwanderweg, der teilweise (wieder) beräumt ist.

Circa 6 km weiter und 2h 30min später heißt es plötzlich: „Verschütteter in einer Lawine!“ Das fingierte Szenario bildet den krönenden Abschluss der Tour. Schließlich wollen wir testen, was bei einem echten Unglück zu tun ist. Mit den Piepsern finden wir schnell das vermeintliche Opfer, den Piepser des Verursachers. Das Ausgraben hält weitere Hindernisse bereit. Zu fest verpackte Spaten, Versinken in einer Wehe, steifgefrorene Finger und ein Gruppenmitglied, das (mit unserer Erlaubnis) lieber Fotograf und Ratgeber war, fliegt auch mal eine Schippe Schnee in das Gesicht des



Verschüttetensuche (Übung)



Auf dem Talabstieg

Hintermannes. Das ist ein recht schweißtreibendes Unterfangen, bei dem wir für eine echte Lawinenverschüttung wertvolle Erfahrungen sammeln können. Danach haben wir uns das Abendessen verdient. Sogar mit Harfenmusik und Gesang tragen zwei Mitglieder unserer Gruppe im Gastraum zur Unterhaltung bei.

Am Sonntag soll unsere Tour zu Ende gehen. Im Vergleich zum Aufstieg fehlt unserem Gepäck jetzt etwas Proviant. Unsere Trinkblasen-Schläuche haben sich verabredet, einen Eiskanal im Inneren zu kreieren. Aber wir waren ja auf dem Weg in die wärmeren Regionen am Hallstätter See. Einige Rutschpartien später und froher Laune hatten wir die 8 km mit 1200 Höhenmetern in 2 h 30 min Gehzeit hinter uns gelassen. Dort funktionierte das Trinken schon wieder. Das Wiesberghaus hat eine

Transportbahn, die es uns gegen einen geringen Obolus erlaubt, einen Teil der schweren Gletscherausrüstung abwärts fahren zu lassen. Der Linienbus bringt uns zurück zum Parkplatz in Obertraun. Gepackt ist dann schnell und es geht (für die meisten) per PKW nach Hause.

Vielleicht lohnt sich eine Tour in dem Gebiet noch einmal im Sommer. Dann könnte man auch die zahlreichen Klettersteige und den Hohen Dachstein erklimmen.

Andrea Wenskat und Marcel Benecke

Hinweis: Die nächste Schneeschuh-Wanderung der Hochtourengruppe findet in 2024 über ein verlängertes Wochenende Ende Februar/ Anfang März statt. Interessenten melden sich bitte gern frühzeitig (über die Website)!



Talblick zum Hallstätter See

Okertal Integrale



33 Felsen in 12 Stunden - ein langer Tag im Okertal

Das Okertal im Harz mit seinen vielen Kletterfelsen ist zumindest für Tobias das mit Ab-

stand beliebteste Kletterziel. Dazu noch Achim, welcher immer für eine Herausforderung zu haben ist. "Okertal-integral" - Die Aneinanderreihung von langen Graten über quasi alle der

SportScheck

SPORTSCHECK.COM

ALLEE-CENTER MAGDEBURG
ERNST-REUTER-ALLEE 11
39104 MAGDEBURG

ÖFFNUNGSZEITEN:
MONTAG BIS SAMSTAG
10:00 - 20:00 UHR



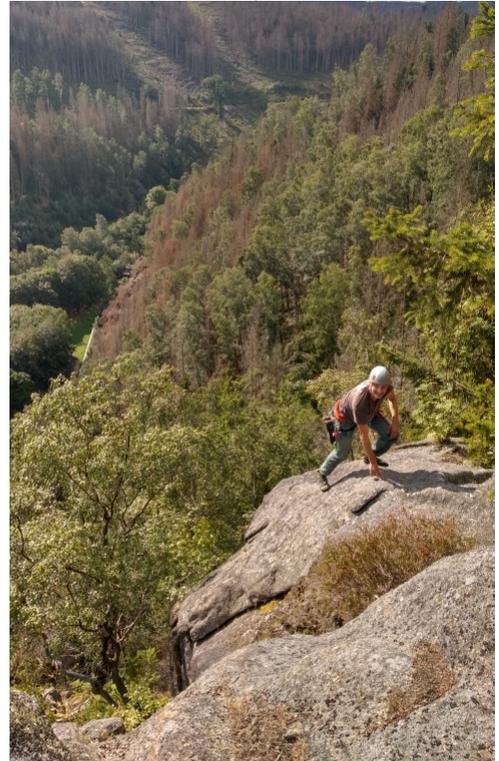
großen Felsengruppen im Tal. Das alles an einem Tag. Wenn schon Spaß, dann richtig. 5:30 Uhr in Pechau. 6:00 Uhr Rasthof Uhrleben an der A2. 7:30 Uhr Okertal - Eschwegeparkplatz. Anfang August sind die Tage zwar noch lang. Aber die geplante Tour ist es eben auch. Gegen 8:00 Uhr standen wir vor dem A wie Adlerklippe und dem Einstieg in die erste Route.

Der Adlerklippengrat ist für Tobias der schönste Grat im Tal. Die schwierigste Stelle direkt am Einstieg und dann nur noch Genuss. Was für ein grandioser Start in den Tag. Über 100 Klettermeter und schon ist der erste Fels geschafft. Jetzt sind es nur noch 32. Nacheinander wurden die Felsen erklommen. Tofana - Überhangfels - Schlafender Löwe usw. Immer wieder hoch und runter. "Langsam" wurde uns warm und wir hatten uns unsere erste Pause

verdient (geschätzte 5 Minuten).

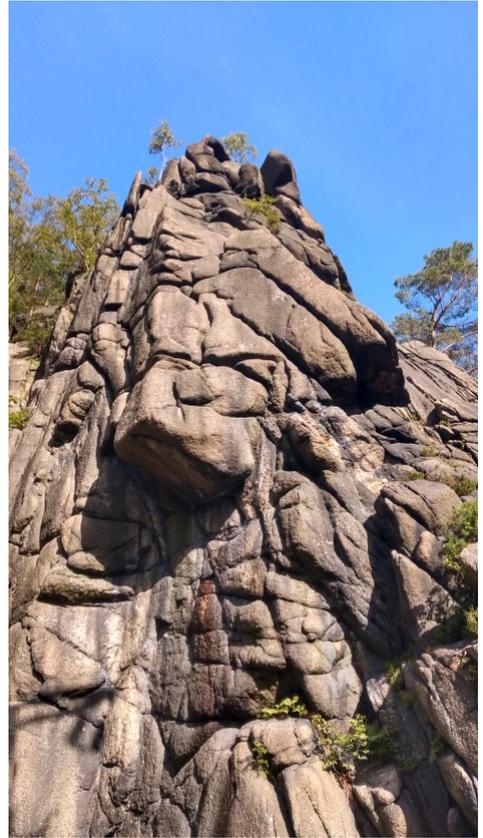
Vor der Tour war klar, dass wir die Länge nicht unterschätzen dürfen. Gleichzeitig ist eine gewisse Kenntnis der Routen nötig, um diese auch schnell und sicher begehen zu können. Wie steht es so schön im Kletterführer: "Besonders die leichten langen Routen fliegen sicheren Kletterern unter den Sohlen nur so dahin." Dieses Wissen und das Selbstverständnis haben wir uns durch vorherige Besuche an den Felsen angeeignet. Erst der Spaß und jetzt das Vergnügen sozusagen. Extrem wichtig ist auch die Orientierung. Wer die teils zugewachsenen Pfade zwischen den Felsen nicht kennt oder die Reihenfolge der Begehungen nicht vorher plant, dürfte wohl kaum eine Chance haben, vor dem Sonnenuntergang am letzten Felsen zu stehen.

Die zweite große Etappe ist die Marienwandgruppe. Mittlerweile waren auch andere Kletterer und Kletterinnen im Tal. Aber mit freundlichen Fragen konnte man an der gut besuchten Marienwand sogar überholen. Wir





beide kannen hier nicht alle Felsen und waren vom Niveau der Klettereien und der Felsen sehr angetan. Ein Eldorado zum Tradklettern mit Keilen und Friends.

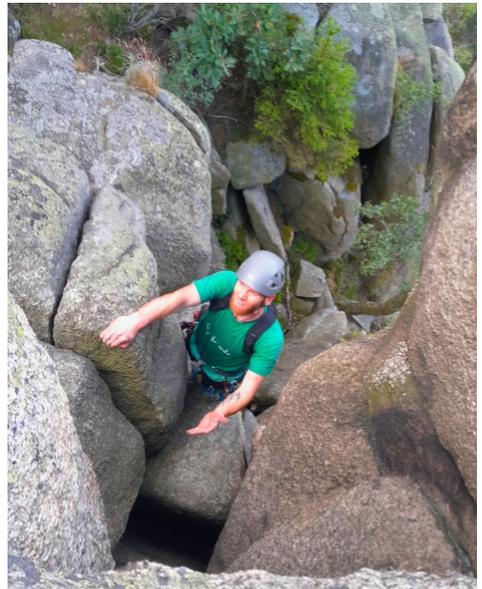


Fünf mittlere Friends, zwei Sätze Keile, lange Bandschlingen und fünf lange Exen bildeten das Rückgrat unserer Ausrüstung. Dazu hatten wir ein 30 Meter Seil dabei, welches in fast allen Fällen ausreichte. Notfalls muss man ein wenig improvisieren. Ein Abstieg von vielen Felsen im Okertal erfolgt sowieso zu Fuß. Von der Marienwand zur Rabowklippe. Auf diesem Weg darf man sich davon überzeugen, dass das Tal auch ein tolles Wandergebiet ist. Der wunderschöne Grat der Rabowklippe führt über etliche Klettermeter hinauf zum Gipfelkreuz. Danach der Westgrat am großen Kurfürst. Auch das ein Traum.

Die Schwierigkeiten der meisten Routen liegen bei 3 und 4 UIAA. Man sollte aber wissen: Eine "Harzer 4" kann auch durchaus mal richtig anspruchsvoll sein.

Weiter! Runter zur Straße. Die komplette Treppe hoch. (Fast) Runter zur Straße. Die Studentenklingengruppe hoch. Wir suchen uns wieder die schönsten Routen heraus. Toll! Jetzt noch ein letztes Mal runter zum Start der letzten Etappe. Der Körper fragt mittlerweile auch schon "vorsichtig" nach Feierabend. Aber da muss er durch. 18:45 Uhr.

Z wie Ziegenrückklippe. Das Ende des Tages belohnt mit einer tollen Aussicht über einen großen Teil des Tals. Zufrieden! Glück! Kaputt! Können wir diese Tour für Nachahmer empfehlen? Auf jeden Fall. Muss man die Tour an einem Tag machen? Vermutlich nicht. Die langen Grate der großen Felsen sollte man aber wohl einmal im Leben gemacht haben.



Radeln im Elb-Havel-Winkel



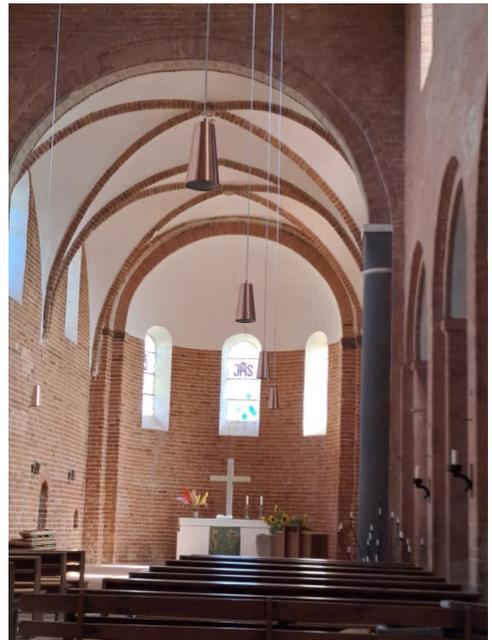
Kirche in Sandau

Die Radfahrgruppe der DAV-Sektion Magdeburg unter Leitung von Heidrun Disteler hat ihre traditionelle Mehrtagestour in diesem Jahr in Kamern, einem kleinen Ort südlich der Hansestadt Havelberg organisiert. Am Ortsrand von Kamern gibt es eine größere Bungalowsiedlung mit Mietbungalows. Dort hatte jede der teilnehmenden Familien einen eigenen, gut ausgestatteten Bungalow. Wir waren dort vom 23. August bis zum 28. August in einer Zeit mit stabilem Sommerwetter.

Am Anreisetag sind wir zum Abendessen 9 km nach Warnau an den Gülper See in die Fischgaststätte Fischerstube geradelt. Das Essensangebot war recht vielfältig und es hat allen sehr gut geschmeckt. Mit der einbrechenden Dunkelheit sind wir dann nach Kamern zurückgefahren.

Am nächsten Tag sind wir durch ein Niederungsgebiet nach Sandau, das dicht an der Elbe liegt, geradelt. Sandau ist für seine Kirche St. Laurentius und St. Nikolaus berühmt. Dort am Kirchentor wurden wir schon vom Leiter des Heimatvereins erwartet. Er hat uns zu-

nächst über den Bau der Kirche, die für diesen Ort eine ungewöhnliche Größe hat, informiert und dann über die Zerstörung des wehrhaften Backsteinbaus in den letzten Tagen des zweiten Weltkriegs durch eine amerikanische Artillerieeinheit nach einem abgelehnten Kapitulationsangebot berichtet. Nach dem Ende des Krieges war die Kirchenverwaltung nicht bereit den Wiederaufbau der Kirche in Sandau zu planen, weil die Kirche für den Ort zu riesig war und die Bevölkerungszahl auch gesunken war. Durch die Initiative des Heimatvereins, der viele Spenden organisierte, wurde in den 80-er Jahren der Wiederaufbau begonnen, der aber erst 2013 beendet werden konnte. Es war für unsere Gruppe beeindruckend den emotionalen und interessanten Ausführungen unseres Führers zu lauschen, dem immer wieder weitere Details einfielen. Auf dem Rückweg wählten wir die Route über Wulkau und dann zum Campingplatz von Kamern, wo wir in der Campinggaststätte "Zur flotten Lotte" mit Eisbechern, Fischsuppe u.a. gut bewirtet wurden. Zum Abendessen gab es dann





Gegrilltes, das Familie Disteler für alle besorgt hatte.

Am 3. Tag unseres Aufenthalts war eine Fahrt zur Hansestadt Havelberg und zunächst zum Dom von Havelberg, der hoch über der Stadt errichtet wurde, vorgesehen.

Nach einer Besichtigung des Inneren des Doms sind wir über viele Stufen in die Inselstadt abgestiegen. Dort hatten wir Gelegenheit einem Orgelkonzert in der St. Lorenz-Kirche zu lauschen. Anschließend sind wir wieder zum Dom aufgestiegen, wo unsere Fahrräder standen und haben in einer Gaststätte gemeinsam zu Mittag gegessen. Bei der Rückfahrt haben wir die Strecke über Jederitz gewählt, die auch über asphaltierte Radwege führte. Unser Abendessen haben wir dann über eine Cateringfirma mit Lasagne gestaltet.

Am folgenden Tag war unser Radfahrziel die Stadt Werben mit dem Weg über Wulkau, Sandau, dann mit der Gierseilfähre in Räbel über die Elbe und weiter bis Werben.

Dort haben wir die St. Johanniskirsche ohne Führung besichtigt, dann in der Gaststätte "Zur alten Schule" Mittag gegessen und anschließend einen Stadtrundgang in Werben gemacht. Dabei haben wir gesehen, das Werben

über viele historische Häuser und Gassen verfügt. Für den Rückweg haben wir dann die gleiche Strecke gewählt, wie für den Hinweg. Das Abendessen wurde von der gleichen Cateringfirma gestaltet, wobei gebratener Fisch auf der Speisekarte stand.

Unseren letzten Tag kann man als den Höhepunkt unserer Radfahrtrage ansehen. Unser Ziel war das Otto-Lilienthal-Zentrum in Stölln. Dort gibt es eine große Museumspräsentation zum Wirken von Otto Lilienthal, der viele Segelfluggeräte erfand, erprobte und verkaufte. Er erkannte aus Untersuchungen des Vogelzugs den Vorteil von gewölbten Flügelformen. 1891 realisierte er den ersten Flug mit seinem Fluggerät. Viele weitere Flugexperimente hat er am Gollenberg in der Nähe von Stölln durchgeführt. 1896 stürzte er am Gollenberg ab und erlag seinen schweren Verletzungen. Ganz in der Nähe des Otto-Lilienthal-Zentrums gibt es als Sehenswürdigkeit ein IL62-Passagierflugzeug auf einer großen Wiesenfläche. Dieses Flugzeug wurde von einem Piloten dort gelandet, obwohl der Untergrund dazu eigentlich nicht geeignet war.

In der Passagierkabine dieses Museumsflugzeugs kann man sich heute einen Film über



Werben



dieses spektakuläre Ereignis ansehen. Auch auf dem Gollenberg gibt es viele Wanderwege und Denkmale, die an den Flugpionier Otto-Lilientag erinnern. Nach der ausführlichen Besichtigung dieser Sehenswürdigkeiten sind wir auf dem gleichen Weg zurück zu unserer Bungalowsiedlung gefahren. Insgesamt waren das interessante Radfahrta-ge, wobei uns sehr gefallen hat, das im Elb-Havel-Winkel viele Landstraßen begleitende

Lilienthalcenter



Radwege mit Asphaltbelag und mit guter Beschilderung aufwiesen. Wir möchten uns bei Heidrun Disteler, der Leiterin unserer Radfahrgruppe im DAV Sektion Magdeburg, für die gute Organisation und die Auswahl dieser Schönen Unterkunft ganz herzlich bedanken. Wir hoffen, dass auch im nächsten Jahr eine ähnliche Veranstaltung stattfinden kann. Friedemann Laugwitz

Museumsflieger



In der IL-62



2000 Mitglieder in unserer Sektion!

Pünktlich zum Jubiläum unserer Sektion haben wir die magische Grenze von 2000 Mitgliedern am 13. September 2023 überschritten. Es ist zwar nur eine kurze Momentaufnahme, da zum Jahresende bereits etliche Kündigungen in unserer Geschäftsstelle registriert sind, aber dennoch kann man feststellen, dass der Bergsport kontinuierlichen Zulauf hat. Die Mitgliederzahlen der letzten Jahre bestätigen dies. In diesem Jahr wurde der Mitgliederzuwachs mit der Gutscheinkampagne des DOSB nochmal deutlich angetrieben.

Viele Mitglieder bewirken auch eine stetig steigende Nachfrage nach Betätigungsmöglichkeiten. So steigen auch die Teilnehmerzahlen bei unseren Veranstaltungen. Die Gruppengrößen sind oft grenzwertig. Bisher kommen wir mit wenigen Ausnahmen noch ohne Teilnehmerbeschränkungen bei unseren Veranstaltungen aus. Es werden dringend mehr Akteure bei der Organisation unserer Freizeitangebote benötigt. Unser Verein hat mehr als nur vergünstigte Hüttenübernachtungen zu bieten. Jeder kann seine Ideen einbringen und dabei helfen unsere Mitgliedsbeiträge satzungsgemäß für möglichst viele Mitglieder einzusetzen. Unsere vorhandene Gruppenstruktur ist keineswegs festgeschrieben. Die Sektion ist jederzeit offen für die Gründung neuer aktiver Gruppen oder Untergruppen. Auch die fachliche Aus- und Weiterbildung beim DAV wird von unserer Sektion unterstützt. Positives Beispiel ist hier die Gründung einer Jugend-Wandergruppe ab 18 Jahren für höhere Anforderungen.

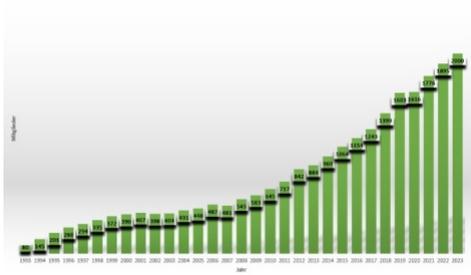
Für das nächste Jahr stehen viele wichtige Aufgaben vor uns, im März ist Mitgliederversammlung! Der Vorstand wird neu gewählt, außerdem steht auch eine Erhöhung der anteilig an den Hauptverband abzuführenden Mitgliedsbeiträge an. Die Erhöhung der abzuführenden Beträge an den Hauptverband können wir als Sektion leider nicht ohne eine Erhöhung der Mitgliedsbeiträge tragen. Wir als derzeitiger amtierender Vorstand werden daher einen entsprechenden Antrag für 2025 zur nächsten Mitgliederversammlung einbringen.

Der DAV ist von den steigenden Baukosten besonders betroffen, da die Hütten möglichst mit ökologisch verträglichen Baustoffen saniert und umgebaut werden. Auch führen die zunehmende Wasserknappheit und die zahlreicheren Schäden durch besondere Wetterereignisse zu stark gestiegenen Kosten für den Erhalt der Wege und Hütten in den Alpen. Der DAV will sich künftig mehr in den Mittelgebirgen einbringen, davon könnten wir als Sektion dann wieder profitieren. Der Hauptverband bringt auch ein paar Vorschläge zu Kosteneinsparungen bei der Hauptversammlung des DAV ein: So ist geplant, die Zeitschrift Panorama künftig auf 5 Ausgaben im Jahr zu reduzieren, und die Mitgliedsausweise ab 2025 zum größten Teil digital zu versenden.

Kommt einfach zur nächsten Mitgliederversammlung, oder schaut beim Stammtisch vorbei und findet gleichgesinnte Mitglieder. Ihr könnt auch gern per Mail mit neuen Ideen und der Bereitschaft etwas Zeit einzubringen jederzeit auf uns zukommen. Helft mit die Gemeinschaft zu gestalten, und auch zu genießen! Ehrenamt kann auch Spaß machen!

Uli Hoeding

Mitgliederentwicklung der Sektion Magdeburg des DAV



Sportfest 2023

Sportfest des Alpenvereins, bisher war das doch immer ein Sommerfest? Diese Frage wird sich sicher der eine oder andere gestellt haben. Aber nach 6x Sommerfest im Elbauenpark sollte es diesmal ein paar Neuerungen geben. Die Anregung hierzu kam nicht zuletzt durch den DOSB, den Deutschen Olympischen Sportbund. Von dort gibt es eine wunderbare Unterstützung für die Neuerung von Mitgliedern. Wer aufmerksam unsere Website liest hat das mit Sicherheit auch schon wahrgenommen. Am 23.09.23 hat es das Wetter ganz gut mit uns gemeint. 107 Mitglieder des Vereins sind meiner Einladung zu einer richtig gelungenen Veranstaltung gefolgt. Nicht gezählt habe ich die doch recht vielen Parkbesucher, die sich bei uns über den Verein informiert haben. Gespannt bin ich, wie viele davon in den nächsten Wochen ihren Mitgliedsantrag schicken - angekündigt haben das einige. Der bisher bewährte Ablauf hat dieses Jahr einige Neuerungen bekommen. Meine Eröffnungsrede vom Turm aus wurde durch das Saxofonspiel von Götz spektakulär ergänzt. Wann sieht man schon mal einen Bergsteiger auf einem Felsen ein Instrument spielen? Bei uns ist das möglich! Götz, nochmal Danke dafür, es war sowohl real als auch im übertragenen Sinne ein Höhepunkt. Unser neu erworbener Pavillon kam an diesem Tag erstmalig zum Einsatz. Dieses schöne und praktische Teil konnten wir



Naturschutz? Gerne! Aber wer kümmert sich drum?

Gesucht: Naturschutzreferent /in der Sektion Magdeburg des DAV

Amtsdauer und Wahl:

Die Person wird vom Vorstand auf unbestimmte Zeit bestimmt.

Aufgaben:

Der/die Naturschutzreferent/in organisiert in Abstimmung mit dem Vorstand der Sektion die Aktivitäten zur Umsetzung unseres Satzungszwecks Natur- und Umweltschutz. Dazu gehören insbesondere folgende Einzelaufgaben:

- Organisation von Umweltschutzaktionen unserer Sektion für den Schutz von Naturlandschaften, sensiblen Lebensräumen sowie Tieren und Pflanzen,
- Unterstützung von entsprechenden regionalen und überregionalen Umweltschutzprojekten anderer gesellschaftlicher Akteure,
- Werbung für naturschutzgerechtes Verhalten und regelmäßige Information zu den Themen Umwelt- und Naturschutz, insbesondere zum natur- und umweltverträglichen Bergsport im Mitgliedermagazin, auf der Sektions-Website und bei Veranstaltungen der Sektion,
- Vertretung der Naturschutzarbeit der Sektion nach außen,
- Sektionsinterne Schulung und Fortbildung,
- Bereitschaft zur Fortbildung, z.B. Teilnahme an DAV-Seminaren für Naturschutzreferenten,
- Zusammenarbeit mit den anderen DAV-Naturschutzreferenten, aktive Beteiligung an den Treffen der DAV-Naturschutzreferenten.

Wünschenswerte Kompetenzen:

Der/ Die Naturschutzreferent/in

- hat Erfahrungen in der Ausübung bergsportlicher Aktivitäten,
 - verfügt über Kenntnisse oder Erfahrungen im Bereich Natur- und Umwelt,
 - hat Interesse und Grundkenntnisse: botanisch, geologisch, Natur- und Umweltschutz.
-

Wenn du dich hier angesprochen fühlst, bitte melde dich bei Rainer Weigelt. Hier geht es nicht um den Neuaufbau eines Bereichs, wir sind ja seit langem in den beschriebenen Aufgabenfeldern aktiv. Kontakte zu anderen Akteuren bestehen. Du kannst also gemeinsam mit dem Vorstand hier auf einem soliden Fundament unsere Naturschutzaktivitäten weiterführen.



Dank der Unterstützung durch die Sparkasse MagdeBurg anschaffen. Auch dieses Jahr haben sich wieder ganz viele unsere Mitglieder bei der Vorbereitung und Durchführung dieser Veranstaltung eingebracht. Wen nennen, ohne jemanden zu vergessen? Danke daher global für die mitgebrachten Leckereien, den Kuchen und die Salate. Für die Mithilfe beim Auf- und Abbau sowie bei den sportlichen Aktivitäten. Natürlich stand das Klettern wieder im Vordergrund. Sowohl geübte Kletterer als auch Neulinge haben sich hier den gesamten Tag betätigt. Aber das Sportangebot hat sich nicht nur darauf beschränkt. Eine Slackline stand für mehr oder weniger wacklige Schritte zur Verfügung. Weitere Angebote waren die nicht immer Olympia-Üblichen Disziplinen Stiefel- Weit-Zielwurf, Büchsenwerfen oder Bogenschießen. Olympische Medaillen haben wir daher nicht vergeben, die erkämpften Preise haben die Sieger aber genauso erfreut. Und Sieger waren ALLE, dann genau darum ging es uns ja. An dieser Stelle ein extra Kompliment an Claudia, die sich maßgeblich um die Vorbereitung und Durchführung der sportlichen Aktionen am Boden gekümmert hat. Ebenfalls ein herzliches Dankeschön an die Menschen, die auch Neulingen das Klettern am Turm ermöglicht haben. Paul beispielsweise war da unheimlich engagiert. In der Bezeichnung Sportfest steckt ja noch das schöne Wort Fest. Auch in diesem Jahr gab es nicht nur Kaffee und Kuchen, auch der Grill war im Einsatz. Leider konnte unsere bewährte Grill-Fachkraft Matthias krankheitsbedingt nicht aktiv sein, Marc hat seinen Vater aber mehr als würdig vertreten. Ich habe mich auch diesmal besonders gefreut, dass alle Altersgruppen dabei waren. Die Verkehrsmittel reichten vom Kinderwagen bis zum Rollator. Wunderbar, dass sich die gesamte Bandbreite unserer Mitglieder zu diesem Fest angesprochen gefühlt hat. Mir hat es viel Spaß gemacht, die Mühen der Vorbereitung haben sich definitiv gelohnt. Und wer nicht dabei war, im nächsten Herbst wird es wieder ein solches Fest geben. Also den Termin frühzeitig in den Kalender eintragen und mitmachen. Fragt gerne die Teilnehmer des diesjährigen Festes: Es lohnt sich!

Rainer Weigelt

Einladung zur 24. „Winter-Brockenüberschreitung“

Tourenverlauf: Treffpunkt Blochhauer vor dem Wanderparkplatz im Ilsetal/Ilsenburg - Ilsetal über Ilsefälle - Heinrich-Heine-Weg - Brocken - Brockenstraße - Brockenbett hier entweder - Brockenkinder - Zeterklippen - Plessenburg - Ilsestein - Parkplatz (29 km und 1000 hm) oder Kneifervariante ca. 25 km, (je nach Kondition und Wetterlage) Gelber Brink – Ilsetal – Parkplatz.
Termin: Samstag, den 17.02.2024

A) 7:15 Uhr (Abfahrt 7:30 Uhr!) Magdeburg, Parkplatz Bierer Weg / Ecke Dodendorfer Straße (je nach Corona Lage eventuell Fahrgemeinschaften bilden, umsteigen und ab geht es)

B) 9:00 Uhr Blochhauer bzw. kurz danach Wanderparkplatz im Ilsetal/Ilsenburg
Anmeldungen sind nicht erforderlich. Mitmachen kann jeder Wanderer, der die Tour im zügigen Tempo souverän bewältigen kann. Bei höherer Schneelage sollten Besitzer von Schneeschuhen diese mitbringen, damit für die Gruppe eine Spur getreten werden kann. Die teilweise schmerzlichen Erfahrungen der letzten Jahre haben gezeigt, dass jeder ein paar Spikes, Grödel oder ähnliches mitnehmen sollte. Es handelt sich um eine Gemeinschaftstour. Jeder Teilnehmer muss in der Lage sein, die Tour selbstständig und eigenverantwortlich zu gehen.

Organisation: Ulrich Hoeding (0391) 6628181

Die nächsten Wandertermine

Unser Jahresabschluss mit der Nikolauswanderung wird in diesem Jahr am 02. Dezember stattfinden.

Wie immer treffen wir uns um 09.00 Uhr auf dem P am Ortseingang Friedrichsbrunn (aus Richtung Bad Suderode kommend). Wir eröffnen den Tag mit einem kräftigen Frühstück und begeben uns dann auf eine etwa 2-stündige Wanderung. Beim gemeinsamen Advents-Zusammensein werden wir das vergangene Jahr auswerten und Pläne für das laufende Jahr vorstellen. Bei Kaffee und Kuchen sollen auch Bilder von unserer Wanderreise nach Südtirol gezeigt werden. Für unsere Planung ist eine Anmeldung bis zum 28.11. erforderlich.

Sonnabend, 13. Januar 2024: Anwandern um Blankenburg

Treffpunkt ist der P des Klosters Michaelstein bei Blankenburg, Michaelstein 3 um 09.30 Uhr. Die Strecke führt an der Teufelsbad-Klinik und der Schäferlinde vorbei über den Eichenberg ins Stadtgebiet. Durch die beiden Parks der Stadt wandern wir am Bahnhof vorbei zur Regensteinmühle. Wir durchqueren das Birkental bis zur Mönchenmühle und gelangen wieder zum Kloster. Ca 13 km, WL Inge und Lutz Marschner

Sonnabend, 17. Februar 2024: Rund um Neinstedt

Wir treffen uns um 09.00 Uhr auf dem P am Teufelsmauergarten bei Neinstedt. Von Quedlinburg in Richtung Thale fahren und unmittelbar vor dem Ortseingang Neinstedt die Bode überqueren in Richtung Weddersleben. Die Wanderstrecke führt hinauf zur Georgshöhe, wir passieren den Glockenstein zur Sommerklippe. Von dort hinunter ins Wurmatal und wieder hinauf zur Lauenburg. Abstieg nach Stecklenberg und auf den Münchenberg zur Alpenveilchenblüte. Am Wurmbach zurück nach Neinstedt. Ca 14 km, WL Lutz und Inge Marschner

Bitte denken Sie daran, im Interesse des Umweltschutzes Fahrgemeinschaften zu bilden. Sprechen Sie sich untereinander ab oder melden Sie sich bei mir, damit ich vermitteln kann.

Lutz Marschner

Wir brauchen dich!

Ehrenamt macht Spaß! - Und hat tausend Facetten

- Du gehst gern in die Berge?
- Du engagierst dich gern im Team?
- Du identifizierst dich mit den Zielen des DAV?

Dann bist du bei uns genau richtig! Denn bei uns gibt es viel zu tun. Bei uns kannst du deine Fähigkeiten zielgenau einbringen. Und bei uns findest du Gleichgesinnte, denen die Berge und der Bergsport ebenso wichtig sind wie dir. Ganz nebenbei macht man im Ehrenamt Erfahrungen, die einen vorwärts bringen - und die privat oder beruflich sehr nützlich sein können.

Ehrenamt wirkt! - Berge versetzen - Im Team

„Das Ehrenamt ist für den DAV von elementarer Bedeutung und für seine Führung auf allen Ebenen verantwortlich.“ (DAV-Leitbild 2012)

Ohne das Ehrenamt gäbe es den Alpenverein nicht. Aber mit dem Ehrenamt ist der Alpenverein eine starke, wichtige und selbstbewusste gesellschaftliche Kraft. Die ehrenamtlichen Mitarbeitenden sind es, die das Vereinsleben gestalten. Du bist es, der den Naturschutz voran bringt. Du begeisterst Junge und Alte für die Berge und zeigst ihnen, wie Bergsport möglichst sicher ist. Das Ehrenamt ist das Herz und die Seele des Alpenvereins.

Steig ein! - Wir freuen uns auf dich!

So vielfältig wie die Berge und der Bergsport sind die Möglichkeiten, sich im Alpenverein zu engagieren. Ob als Vorstand oder als freiwilliger Helfer, ob zwei Tage oder für mehrere Jahre, ob in den Bergen oder in der Geschäftsstelle - jeder kann beim Alpenverein anpacken, wann, wo und wie er möchte. Eines ist allerdings bei allen ehrenamtlich Mitarbeitenden gleich: Du willst Berge versetzen. Im Ehrenamt ist das möglich!

Du möchtest dich engagieren?

Wende dich bitte an uns! Kontakte in diesem Heft, im Internet oder beim Stammtisch.

So unterstützen wir dich!

- Fortbildungen
- Qualifizierungen
- Versicherungsschutz
- Auslagenerstattungen



Dringende Bitte der Geschäftsstelle

Helft uns Zeit und Kosten sparen!

- Adressenänderungen
- Namensänderungen (Heirat o.ä.)
- Bank- und Kontoänderungen

meldet ihr bitte nicht nach München, sondern umgehend und ausschließlich an die Sektion

Vergesst bei Bergfahrten euren DAV-Mitgliedsausweis nicht!

Vorstand

1. Vorsitzender
Rainer Weigelt
0391-99094401

2. Vorsitzender
Ulrich Hoeding
0391-6628181

Schatzmeisterin
Antje Buttkus
0179-1273937

Schriftführerin
Rita Freudenberg
0170-8321836

Beisitzer
Joachim Lorenz
0391-5572717

Beisitzerin
Rosemarie Fritz
0391-4016380

Jugendreferentin
Uta Linde
0391-5561479

Redaktion
Michael Ganz
0391-6310639

Gruppenleiter

Hochtouren
Marcel Benecke
0391-40095407

Wandern
Lutz Marschner
0171-4921445

Radwandern
Heidrun Disteler
0391-6231891

Klettern
Guido Behlau
01520-2601487

Paul Hoffmann
0391-55991080

Familie
M. Melzer
0391-7271110

Jahresbeiträge

A-Mitglieder Vollmitglied über 25 Jahre, soweit nicht B-Mitglied

B-Mitglieder Vollmitglied mit Beitragsvergünstigung

C-Mitglieder Gastmitglied, in einer anderen Sektion A- oder B-Mitglied

D-Mitglied Junior ab dem 19. bis zum vollendeten 25. Lebensjahr

Kinder/Jugendliche bis zum vollendeten 18. Lebensjahr

Kinder/Jugendliche bei Vollmitgliedschaft von mindestens 1

Erziehungsberechtigten im Haushalt

Beitrag	Gebühr*
57 €	10 €
32 €	5 €
10 €	
28 €	5 €
14 €	5 €
frei	3 €

* einmalig

Kündigungen können lt. Satzung jeweils zum 31.12. des laufenden Kalenderjahres, und zwar bis spätestens zum 30. September, schriftlich erfolgen.

Unsere Jubilare von Januar bis März 2024

60 Jahre: Mario Patzschke, Benedikt Kraft, Sido

Mylius, Tobias Börngen, Uwe Görs, Michael

Seifert, Eberhard Saftien, Cornelia Köppner,

Cornelia Junghanns, Petra Kortuz, Claudia

Palme, Sven Baierl

65 Jahre: Ellen Wagner, Birgit Mühlenberg,

Beate Schuda, Peter Eichfeld

70 Jahre: Peter Grambow, Gerhard Ackermann,

Hermann Schrader

75 Jahre: Gerd Strzinsky, Paul Schulze Niehoff

80 Jahre: Dr. Horst Kraenz

81 Jahre: Rosemarie Fritz

83 Jahre: Günther Stöck

84 Jahre: Klaus Patzer

85 Jahre: Peter Fritz

87 Jahre: Johanna Schulz

88 Jahre: Friedrich Fabert

Geschäftsstelle

Dodendorfer Straße 22,
Ecke Raiffeisenstraße,
39112 Magdeburg
0391- 5639619

Öffnungszeiten

Mittwoch
17⁰⁰-19⁰⁰ Uhr

Bankverbindung

Stadtparkasse MD
DE85810532720034520024
BIC: NOLADE21MDG

02.12.2023	Jahresabschluss in Friedrichsbrunn
12.12.2023	DAV-Stammtisch Restaurant "Moonlight"
13.01.2024	Anwandern um Blankenburg
17.02.2024	Rund um Neinstedt
17.02.2024	24. Winterbrocken-Überschreitung
22.-26.02.23	Schneeschuhtour der Hochtourengruppe in die Stubaier Alpen - Sellrain
04.-07.07.23	Save-the-Date: Kurz-(hoch)tour: Grat-Kraxelei auf 2000/3000m
17.-25.08.23	Save-the-Date: Hochtourenwoche 4000er

Weitere Termine der Sektion, die bei Redaktionsschluss noch nicht feststanden, entnehmen Sie bitte unserer Homepage:
www.alpenverein-magdeburg.de

**2005 Mitglieder in
unserer Sektion
Stand September 2023**

Online Mitglied werden



Liebe Bergfreunde, schickt bitte Bilder, Termine und Tipps, die auf unserer Homepage veröffentlicht werden sollen, an die Adresse info@alpenverein-magdeburg.de.
Dann werden eure Informationen umgehend im Internet erscheinen.

Magazin/Herausgeber

Sektion Magdeburg e.V. des Deutschen Alpenvereins
fernsichten@alpenverein-magdeburg.de

Redaktionsschluss: 15.12.2023

Heft 1/2024 erscheint Anfang Februar 2024